

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



Guter Tausch

Klein gegen groß –
GEWOBA-Mieter zeigen,
dass Wohnungstausch
funktioniert

→ Seite 4

Letzter Wunsch

ProPotsdam fördert
Brandenburger Wüschewagen
des ASB

→ Seite 10

Starke Frauen

Bernd Schröder spricht mit
Jenny Pöller vom Frauenzen-
trum über Stadtteilmütter

→ Seite 16



PROPOTSDAM
GEWOBA



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

GEWOBA-24h-Service
0800 24 7 365 1
Alle Anrufe kostenfrei



Nachrichten



AUSBILDUNGS-ASS 2017

Die ProPotsdam wurde mit dem Ausbildungs-Ass in Bronze in der Kategorie „Industrie/Handel/Dienstleistungen“ ausgezeichnet. Vergeben wurde es von der Initiative „Junge deutsche Wirtschaft“ – dem Zusammenschluss der Wirtschaftsjuvenen Deutschland sowie der Junioren des Handwerks – und der INTER Versicherungsgruppe. Die Begründung der Jury: Seit vielen Jahren besetzt die ProPotsdam viele ihrer Arbeitsstellen mit im Unternehmen ausgebildeten Jugendlichen. Neben der Ausbildung junger Geflüchteter bietet das Unternehmen zudem auch eine vierjährige Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter und Leistungssportler an.



175.000 EINWOHNER

Die Landeshauptstadt Potsdam hat Anfang November die 175.000 Einwohner-Marke erreicht. „Die Entwicklung zeigt, dass die Anziehungskraft der Landeshauptstadt nach wie vor anhält“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. Potsdam verzeichnet seit Anfang des Jahres einen Zuwachs in der Bevölkerungszahl von 3.446 Einwohnerinnen und Einwohnern. Zum Jahresende 2016 waren 171.597 Menschen mit Hauptwohnung in der Landeshauptstadt gemeldet. Weitere aktuelle Zahlen finden Sie im „Quartal im Blick III/2017“ im Internet unter www.potsdam.de/content/quartal-im-blick.



NEUE BOTSCHAFTERIN

Die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Sansibar hat eine neue Botschafterin: die Potsdamer Schauspielerin und Regisseurin Gerit Kling. Im Rahmen des GRK Golf Charity Masters, einer Wohltätigkeitsveranstaltung, konnten 20.000 Euro akquiriert werden, die Gerit Kling nun nach Sansibar spenden möchte. Erste Ideen und Wünsche wurden bereits von einigen sansibarischen Akteuren aus den Bereichen Bildung und Sport geäußert, so zum Beispiel von der Mwanakwerekwe `H primary School, der Partnerschule der Potsdamer Bruno-H.-Bürgelschule. Es werden vor allem Unterrichtsmaterialien und Mobiliar benötigt, aber auch bessere Möglichkeiten für behinderte und benachteiligte Kinder.

Weitere Informationen unter www.sansibar-potsdam.de

ENTWÜRFE FÜR DAS FACHHOCHSCHULAREAL



Mitte November wurde die „Rote Infobox“ eröffnet. Darin zu sehen sind 37 Entwürfe zur Gestaltung und Nutzung der 9 Lose, die im Block III – dem südlichen der beiden Blöcke auf dem Fachhochschulareal – ausgeschrieben sind. Neben Genossenschaften und Selbstnutzern haben auch Projektentwickler und private Investoren ihre Entwürfe abgegeben. Bei den Nutzungskonzepten gibt es ein vielfältiges Angebot zu sehen. Besonderes Highlight in der Infobox: Die Besucher können ihre Favoritenentwürfe in ein Modell einbauen und so erfahren, wie das Quartier künftig aussehen kann. Die „Rote Infobox“ kann am 8. und 9. Dezember 2017 besucht werden.



BESSER MOBIL. BESSER LEBEN

In diesem Jahr sind 234 neue Fahrradabstellplätze im Potsdamer Stadtgebiet geschaffen worden. Am Bahnhof Charlottenhof konnte nun auch der Doppelstockparker freigegeben werden. Zusammen mit den 156 neu errichteten und überdachten Stellplätzen an dem Bahnhof stehen dort jetzt 204 Parkplätze für die Nutzer zur Verfügung. „Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich zum Ziel gesetzt, noch fahrradfreundlicher zu werden. Zur Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer müssen sowohl die Straßen und Wege fahrradfreundlich gestaltet werden. Aber auch gute und sichere Abstellmöglichkeiten für die Räder sind wichtig“, sagte Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt.



BEIRAT SUCHT MITGLIEDER

Oberbürgermeister Jann Jakobs und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam, Christoph Richter, rufen alle interessierten Potsdamerinnen und Potsdamer auf, sich im Beirat für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam zu engagieren. Angesprochen sind dabei aber nicht nur Menschen mit Behinderung. Auch Interessierte ohne Behinderung, die sich aktiv für die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Potsdam einsetzen wollen, sind gefragt. Bis 31. Januar 2018 läuft die Anmeldephase. Mehr Infos unter www.potsdam.de/behindertenbeirat

Gefällt mir!



facebook.com/
ProPotsdam

UNSER TITELBILD

... zeigt die vorweihnachtliche Dekoration von „floraldesign“, dem neuen Geschäft für Meisterfloristik, das im September in der Charlottenstraße seine Türen öffnete (Seite 11).





Das GEWOBA-ServiceMagazin „Wohnen in Potsdam“ erscheint

10 Mal im Jahr, mit einer Auflage von

18.600 Exemplaren.

60 Prozent der GEWOBA-Mieter lesen jede Ausgabe.

28 Prozent lesen die Mieterzeitung unregelmäßig, lediglich

9 Prozent gar nicht.

3 Prozent kennen die „Wohnen in Potsdam“ nicht.

Quelle: ProPotsdam Mieterbefragung 2017

Fragen & Antworten



Um in ganz Potsdam preisgünstigen Wohnraum anbieten zu können, hat die GEWOBA Ende 2010 verschiedene Instrumente zur sozialen Wohnraumversorgung entwickelt. Insbesondere ihre Bonusprogramme kommen Familien mit Kindern, jungen Potsdamern und Senioren zu Gute. Über den Wohnflächenbonus sprachen wir mit Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der GEWOBA.

? Welche Mieter profitieren vom Wohnflächenbonus?

Mit dem Wohnflächenbonus+ unterstützen wir GEWOBA-Mieter, die sich verkleinern und damit Miete sparen möchten. Voraussetzung ist, dass sie ihre Drei- bzw. Vier-Raumwohnung oder größer zugunsten einer kleineren GEWOBA-Wohnung

mit mindestens einem Zimmer weniger bzw. 10 Quadratmeter reduzierter Wohnfläche aufgeben. Diese kleinere Wohnung bieten wir dann zu 10 Prozent unterhalb des Mietspiegels an. Für die Umzugskosten gewähren wir außerdem einen Zuschuss von 100 EUR pro Quadratmeter reduzierter Wohnfläche – bis zu maximal 3.000 EUR.

? Gibt es noch andere Varianten des Wohnflächenbonus?

Unser Wohnflächenbonus+ gilt auch für zwei Ein-Personen-Haushalte, die in eine gemeinsame Wohnung ziehen möchten. Dann greift die sogenannte 2:1-Regel. Angenommen Sie und Ihr Partner wohnen derzeit jeder in einer GEWOBA-Wohnung à 45 Quadratmeter, zusammen also 90 Quadratmeter Wohnfläche. Nun wollen Sie Ihre erste gemeinsame 70 Quadratmeter große Wohnung bei der GEWOBA beziehen, das ergibt eine Wohnflächenreduzierung von insgesamt 20 Quadratmetern.

Diese Reduzierung belohnen wir mit einem einmaligen Zuschuss für Umzugskosten in Höhe von 2.000 EUR, was wiederum 100 EUR pro reduzierter Wohnfläche entspricht. Auch diese Wohnung bieten wir 10 Prozent unterhalb des Mietspiegels an.

? Welche Bonusprogramme bieten Sie Ihren Mietern außerdem?

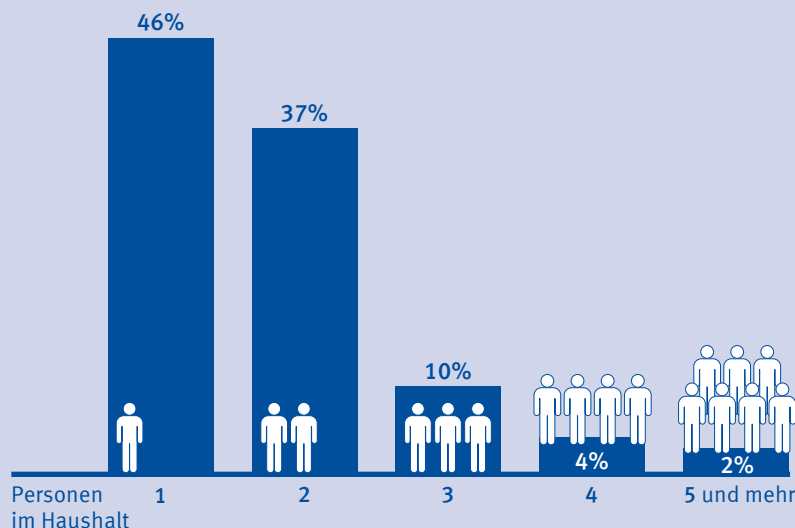
Familien können mit unserem Kinderbonus sparen. Wir reduzieren die Miete um 50 EUR im Monat bei einem Kind für ein ganzes Jahr, bei zwei Kindern für zwei volle Jahre und so weiter. Mit unserem Mobilitätsbonus unterstützen wir Mieter, die in eine 1- oder 2-Zimmerwohnung in der Gartenstadt Drewitz ziehen. Diese erhalten einmalig ein kostenloses Jahresticket des städtischen Verkehrsbetriebs VIP für den Tarifbereich AB. Für mehr Mobilität kann das Jahresticket auf den Tarifbereich ABC erweitert werden, wobei der Mieter nur die Differenz übernimmt.

Immer frisch!
ProPotsdam informiert im Internet unter www.ProPotsdam.de

DIE AKTUELLE GRAFIK

ALLE UNTER EINEM DACH

Fast die Hälfte aller Mieterinnen und Mieter der GEWOBA leben in einem Single-Haushalt. Das ergab die aktuelle Mieterbefragung der ProPotsdam. Mehr als ein Drittel teilen sich zu zweit eine Wohnung, nur jeder Zehnte lebt in einem 3-Personen-Haushalt. Im Durchschnitt leben in einem GEWOBA-Haushalt 1,8 Personen. Dies spiegelt die Wohnsituation in der Landeshauptstadt wider. Dem aktuellen Statistischen Jahresbericht zufolge lebten 2016 in einem Potsdamer Haushalt rund 1,82 Personen.



ProPotsdam Mieterbefragung 2017

IM DEZEMBER

Vor 25 Jahren

... stellt das Magazin „Wohnen in Potsdam“ in seiner Reihe „GEWOBA-Projekte im Schlaglicht“ die begonnene Sanierung des Holländischen Viertels vor.

Vor 15 Jahren

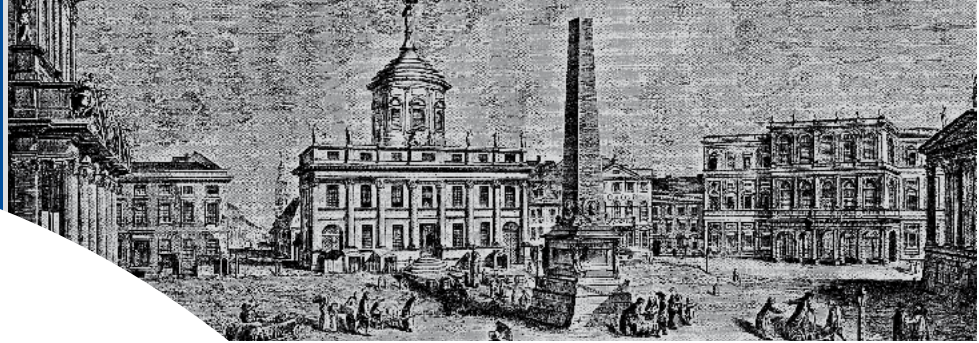
... ziehen die Mitarbeiter der GEWOBA-Geschäftsstelle 1 aus der Neuendorfer Straße 39a in die neuen Räume in der „Rolle“ in Drewitz ein.

Vor 10 Jahren

... wurde erstmals der Potsdamer Ehrenamtspreis im damaligen Haus der Generationen und Kulturen am Milanhorst vergeben. Ausgelobt wurde der Preis von der ProPotsdam und dem Verein Soziale Stadt Potsdam.

Vor 5 Jahren

... stellt die ProPotsdam Pläne für den neuesten Bauabschnitt im Bornstedter Feld vor – das Areal „Rote Kaserne West“. Zuvor hatte ein Architekturwettbewerb stattgefunden. 700 neue Wohnungen sollen bis 2020 am Volkspark entstehen.



1000 Jahre und ein Vierteljahrhundert

Willkommen in Poztupimi! Noch nie gehört? So lautet der doch eher eigenwillige Name, den die Stadt Potsdam im Jahre 993 bei ihrer ersten urkundlichen Erwähnung trug. 2018 wird die Landeshauptstadt nun 1025 Jahre alt. Gefei-ert wird der Stadtgeburtstag mit einer Jahreskampagne, die bewusst den Fokus auf die bemerkenswerten

Veränderungen im Stadtbild der letzten 25 Jahre seit den 1000-Jahr-Feierlichkeiten im Jahr 1993 legt. Geplant sind Gesprächsrunden, Sonderausstellungen und diverse Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet. Ein besonderes Highlight der Kampagne finden Einwohner und Besucher Potsdams direkt im Herzen der Stadt.

Eine 132 Meter lange Open-Air-Fotoausstellung „1000 Jahre und ein Vierteljahrhundert“ am Bauzaun um die ehemalige Fachhochschule in der Potsdamer Mitte soll von Januar bis Dezember 2018 mit emotionalen Bildern diese Veränderungen sichtbar machen. Ab 20. Januar wird die Ausstellung zu sehen sein.

Suche Wohnung, biete Wohnung

Was das städtische Bündnis für Wohnen in der Theorie plant, setzen GEWOBA-Mieter in die Tat um.



Im Sommer vor einem Jahr unterzeichneten Oberbürgermeister Jann Jakobs, die Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und Vertreter der Wohnungsunternehmen wie der ProPotsdam GmbH sowie zivilgesellschaftliche Akteure ein Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen. Im Folgenden wurden verschiedene Arbeitsgemeinschaften ins Leben gerufen, unter anderem die AG Wohnungstausch. Diese beschäftigt sich mit der Frage, wie ältere Potsdamer in verhältnismäßig großen Wohnungen zu einem Umzug in eine kleinere Wohnung motiviert werden

können bzw. wie ein Wohnungstausch zwischen Mietern mit weniger Raumbedarf und Familien organisiert werden kann. Soviele zur Theorie des Vorhabens. Dass beide Mietparteien von solch einem Wohnungstausch profitieren, zeigt das praktische Beispiel von Britta Peldschus. Im Herbst zog ihre zweite Tochter mit bestandener Abitur in der Tasche aus, um ihrer großen Schwester nach Leipzig zu folgen. „Unsere alte Wohnung in der Wilhelm-Staab-Straße war mit 90 Quadratmetern nun zu groß für mich“, bemerkt Britta Peldschus. Als sie vor 15 Jahren in die Wohnung zog, war sie mit

den Kindern dankbar für so viel Platz. „Jeder hatte sein Zimmer. Man konnte sich auch mal zurückziehen“, erinnert sich die GEWOBA-Mieterin. Diese Möglichkeit wollte sie nun anderen Familien geben. Daher suchte die Potsdamerin per Aushang gezielt nach Familien, die die Wohnung tauschen wollten. „Die Resonanz war enorm“, erzählt Britta Peldschus. Unter den Tauschinteressenten war auch Familie Knitter/Rautenberg, damals noch zu dritt, die ihre 60-Quadratmeter-Wohnung Am Kanal gern gegen eine größere tauschen wollten. Dies war auch nötig, kündigte sich doch schon das zweite Kind an. Bei gegenseitigen Besichtigungen war schnell klar, dass jeder fündig geworden war. Seit August hat nun jeder die für ihn passende Wohnung. „Meine Wünsche, eine Wohnung mit Balkon und in der Innenstadt, wurden erfüllt und Familie Knitter/Rautenberg hat nun endlich genug Platz“, bemerkt Britta Peldschus abschließend über den rundum geglückten Tausch.

Schauen Sie mal rein!
Servicefilme für GEWOBA-Mieter auf dem Youtube-Kanal der ProPotsdam: <http://bit.ly/2jezC7d>



Mehr Selbstständigkeit durch Mobilität

ProPotsdam unterstützt Fahrradprojekt

Mit dem Fahrrad einkaufen fahren, einen Ausflug machen oder einfach den eigenen Mobilitätsradius erweitern: Diese Dinge sind für die meisten Radfahrer selbstverständlich. Doch es gibt Menschen, darunter auch viele geflüchtete Frauen, die nicht Fahrrad fahren können. Um ihnen zu ermöglichen, trotzdem mobil zu sein, hat der Verein Hand in Hand im Sommer einen Fahrradkurs am Frauenzentrum Potsdam ins Leben gerufen. Inzwischen konnten dadurch bereits zehn geflüchtete Frauen das Fahrrad-

fahren erlernen, weitere sind im Training.

In einem nächsten Schritt möchte der Verein nun die „Fahranfängerinnen“ dabei unterstützen, bei kleinen gemeinsamen Ausflügen mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu erlangen und nachhaltig Freude am Fahrradfahren zu entwickeln. Sie sollen unter anderem beim Üben von Verkehrsregeln und Fahren im fließenden Verkehr begleitet werden. Dafür wird eine verkehrstaugliche Ausstattung benötigt. Fahrradhelme mit Regenschutz, witterungstaugliche Fahrradtaschen, Fahrradschlösser sowie Material für Reparaturen und die Ausflüge müssen finanziert werden.

Der Hand in Hand e.V. bat daraufhin die ProPotsdam um Unterstützung, die das für sechs Monate geplante Projekt gern im Rahmen ihrer sozialen Verantwortung und ihres Engagements für Geflüchtete unterstützt. Da einige der Frauen außerdem bereits in Wohnungen der ProPotsdam leben, leistet das Unternehmen auf diese Weise auch einen Beitrag zur selbstbestimmten Mobilität ihrer Mieter.

MIETERFESTE IM ADVENT

Während sich das Jahr dem Ende neigt, werden auch einige Bauprojekte der ProPotsdam fertig. So freuen sich sowohl die Bestands- als auch die Neumieter in der Heidesiedlung über ihre frisch sanierten Wohnungen. Die letzten von ihnen konnten vor Kurzem in das denkmalgeschützte Ensemble in Babelsberg einziehen, das seit Juli 2015 behutsam saniert wurde. Auch im Bornstedter Feld werden die fertig gestellten Neubauten nach und nach bezogen. Die vorweihnachtliche Zeit möchte die ProPotsdam nutzen, um gemeinsam mit ihren Mietern zu feiern. Zu einem besinnlichen Mieterfest im Advent wird am 15. Dezember von 14 bis 16.30 Uhr in die Heidesiedlung eingeladen. Fünf Tage später, am 20. Dezember, dürfen sich die Neumieter der Horst-Bienek-Straße von 16 bis 18 Uhr über ein gemütliches Beisammensein bei heißen Getränken wie Glühwein sowie süßen und herzhaften Köstlichkeiten freuen.

POTSDAM WICHELTELT

Die Bürgerstiftung lädt auch in diesem Jahr wieder alle Potsdamer ein, sich an der Aktion „Potsdam wichtelt“ zu beteiligen. In der Nacht zum Nikolaustag sollen dann wieder zahlreiche kleine Geschenke gepackt und in der ganzen Stadt an Laternen, Zäunen, Türklinken, Fahrradständern und vielen anderen öffentlichen Orten aufgehängt werden. Jeder kann mitmachen und dazu beitragen, dass andere Potsdamer am 6. Dezember mit einer kleinen Freude überrascht werden. Dabei muss es kein großes, wertvolles Geschenk sein. Der mitmenschliche Gedanke zählt und steht im Vordergrund: Ob Stift, Radiergummi, Tee oder Kerze – einfach liebevoll verpacken, mit dem Anhänger „Potsdam wichtelt“ versehen und an einem beliebigen Ort



in der Stadt aufhängen. Den Anhänger kann man sich unter <http://bit.ly/2zJhEQ2> herunterladen. Er wird außerdem an die Haushalte der ProPotsdam ver-

teilt. Wer am 6. Dezember ein Wichtelgeschenk findet, darf es mitnehmen und sich über diese nette Geste eines Mitmenschen freuen.

Die ProPotsdam wünscht allen Mieterinnen und Mietern, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Partnern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2018!



IM
DEZEMBER
UND JANUAR1. Dezember, 10 Uhr
Großes Adventsbasteln

Gemeinsam mit neuen und alten Nachbarn will oskar. die Vorweihnachtszeit zelebrieren. Daher sind alle herzlich eingeladen, Traditionen und Kulturen zur Adventszeit zu erleben. Es wird allerhand geboten: Betongießen, Seife herstellen, Stricken, Sticken, Klöppeln, Basteln und Plätzchen backen. Kostenfrei.

6. Dezember, 10 Uhr
Filmvormittag für Kinder

Da kommt (Vor-)Freude auf: Zum Nikolaustag zeigt oskar. für Kinder einen schönen Film. Der Eintritt ist frei.

8. Dezember, 16 Uhr
Adventsbasar & Weihnachtskonzert mit der Kammerakademie Potsdam

15. Dezember, 15 Uhr
Weihnachtsfeier im oskar.
oskar. möchte mit allen Kursleitern, Ehrenamtlichen sowie allen Drewitzern ein kleines Weihnachtsfest feiern. Bei leckerem Gebäck und heißen Getränken kann man sich auf die besinnliche Zeit des Jahres einstimmen.

8. Januar, 18 Uhr
Filmbabend im oskar.

Schließzeit: Vom 18.12.2017 bis 01.01.2018 finden keine Kurse und Veranstaltungen im oskar. statt.

oskar.DAS BEGEGNUNGSZENTRUM
IN DER GARTENSTADT DREWITZ
Oskar-Meißter-Straße 4-6
14480 Potsdam
Tel.: 0331 2019704
www.oskar-drewitz.de

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Seit 2011 gibt es in der Gartenstadt Drewitz die kostenlose und eigentümerunabhängige Mieterberatung.

Was zunächst im Pilotprojekt gemeinsam mit der ProPotsdam begann, wurde ab 2015 bei der Sanierung der „Rolle“ in der Konrad-Wolf-Allee 13-63 fortgesetzt. Seit diesem Jahr werden nun auch die Mieter der ProPotsdam im sogenannten „Quartier 8“ umfassend durch die Mitarbeiter der Mieterberatung beraten und betreut. Hierzu wurde die Mieterberatung von der Stadt mit der Durchführung eines Sozialplanverfahrens beauftragt, das heißt die Mieterberatung informiert und betreut die Bewohner der betreffenden Wohnhäuser vor, während und nach der Sanierung ihrer Wohnungen. So sollen insbesondere durch die individuelle Betreuung soziale Härten für die betroffenen Bewohner vermieden und ein Verbleib im vertrauten Wohngebiet ermöglicht werden. Bei diesem Abstimmungsprozess erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Mieterberatung, der ProPotsdam und der Stadt.

Die Ergebnisse des Sozialplanverfahrens können sich

schon jetzt sehen lassen: Sowohl im Pilotprojekt als auch bei der Sanierung der „Rolle“ sind mehr als 90 Prozent der betreuten Mieter in Drewitz bzw. im Umfeld wohnen geblieben. Rund zwei Drittel der Mieter haben sich entschlossen, nach der Modernisierung wieder in die sanierten Wohnungen zurückzuziehen. Grund dafür ist auch die Tatsache, dass die ProPotsdam für die Sanierung in allen drei Bauprojekten öffentliche Förderprogramme genutzt hat. So beträgt die Nettokaltmiete für Mieter mit einem WBS nur 5,50 €/m². Auch im 1. Bauabschnitt vom „Quartier 8“ im Guido-Seeber-Weg 1-7 sind ähnliche Ergebnisse zu erwarten. Zudem konnte durch die intensive Beratung und gute Abstimmung aller Beteiligten der jeweils geplante Baubeginn eingehalten werden.

Offene Sprechstunde der Mieterberatung

montags, 16 bis 19 Uhr

mittwochs, 9 bis 12 Uhr

www.mieterberatungdr.de

BAUMHAUS FÜR
DREWITZER SCHÜLER

Die Stadtteilschule der Gartenstadt Drewitz ist um eine Attraktion reicher. So können die Schülerinnen und Schüler nun ein Baumhaus auf dem Gelände der Grundschule erklimmen. Für dessen Einrichtung hatten sich Eltern und Schüler im Vorfeld stark engagiert. Unter anderem dank einer Spende der ProPotsdam GmbH konnte das Baumhaus schließlich realisiert werden.

ERFOLGSMODELL
GARTENSTADT

Drewitz präsentierte sich bei der Weltklimakonferenz in Bonn

Vom 6. bis 17. November trafen sich Diplomaten, Politiker und Vertreter der Zivilgesellschaft in Bonn zur COP23 – UN-Klimakonferenz. Im Rahmen der Vortragsreihe „Energieeffiziente Sanierung von Wohnsiedlungen“ wurde die Gartenstadt Drewitz als „Best Practice-Beispiel“ vorgestellt, neben Beispielen aus Frankreich, Litauen und den Niederlanden. Einen wesentlichen Beitrag zur Umgestaltung von Drewitz zu einem CO₂-neutralen Stadtteil leistet dabei die ProPotsdam. „In Drewitz nähern wir uns unserem großen Ziel der Zero-Emission-City. In 2012 fiel mit der Sanierung unseres Pilotprojektes sowie der Umgestaltung der Konrad-Wolf-Allee in einen Park der Startschuss für die Entwicklung des Stadtteils zur Gartenstadt. Fünf Jahre danach sieht man schon deutlich, wie sich das Bild von Drewitz positiv gewandelt hat“, sagt ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal.

Alle Neuigkeiten aus der Gartenstadt gibt es auf:



www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de



www.facebook.com/GartenstadtDrewitz



IM
DEZEMBER
UND JANUAR

Sanierungsbeginn im Schlaatz

ProPotsdam plant Investitionen von rund 195 Millionen im Stadtteil

Eines der mit der Landeshauptstadt Potsdam abgestimmten Unternehmensziele der ProPotsdam GmbH ist die Sanierung des Gesamtbestandes bis zum Jahr 2033. Auch aufgrund des jeweiligen Zustands der Gebäude konzentrierte man sich in der Vergangenheit bei der Sanierung insbesondere auf die Stadtteile Potsdam West, Babelsberg und zuletzt auf Drewitz. Die in den 1980er Jahren errichteten Ge-

bäude im Wohngebiet Schlaatz sollen nun planmäßig nach nahezu 40 Nutzungsjahren saniert werden.

Dabei steht bei den Planungen der ProPotsdam nicht nur die bauliche Entwicklung im Fokus, sondern ebenso die soziale Entwicklung im Schlaatz. Die Visionenwerkstatt als konsequente Weiterführung der Nachbarschaftskonferenzen ist nun Impulsgeber und Chance, um den Stadtteil in seiner

Gesamtheit zu betrachten und weiterzuentwickeln.

Die ProPotsdam hat im Schlaatz einen Bestand von insgesamt 2.480 Wohnungen. Für die Sanierung der Wohngebäude sind für den Zeitraum von 2019 bis 2033 rund 195 Millionen Euro geplant. Für die Investitionsmaßnahmen werden KfW- und Kapitalmarktdarlehen sowie Eigenmittel eingesetzt. Auch die Beantragung von Fördermitteln wird geprüft.

VORZEIGESTADTTEIL IN SPE

In unserer Stadt gibt es viele Orte, die als ein „Wohnzimmer für alle“ bezeichnet werden können. So ein Wohnzimmer ist auch das Friedrich-Reinsch-Haus im Schlaatz. In dieser Atmosphäre hatte im November der Schlaatz-Bürgerclub stattgefunden. Zu Gast auf dem Podium waren diesmal Kerstin Kirsch, die Geschäftsführerin der GEWOBA, und Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Stadt Potsdam. Neben zahlreichen Bürgern fanden sich unter den Zuhörern auch der Geschäftsführer des Vereins Soziale Stadt Potsdam e.V., Daniel Beermann, die Quartiersmanagerin Kathrin Feldmann und Vertreter der Stadtverwaltung.

Im Mittelpunkt des Abends stand die künftige Entwicklung des Stadtteils. Kerstin Kirsch berichtete, dass im engen Kontakt mit den anderen Vermietergesellschaften, unter anderem der Deutschen Wohnen AG, an die Ideen angeknüpft werden

soll, die in der Visionswerkstatt „Schlaatz_2030“ herausgearbeitet wurden. Ziel ist es, gemeinsam die positive Entwicklung des Stadtteils zu schultern.



So ist es unbedingtes Muss, da waren sich an diesem Abend alle einig, mit all diesen Vorhaben und gewonnenen Erkenntnissen zu einem gekonnten Imagewandel, zu einer neuen Identität beizutragen. „Die Leute sind es leid, immer in den Medien zu erfahren, wie schlimm hier alles im Stadtteil sei“, sagt Martina Wilczynski vom Bürgerclub. Gibt es doch so viel hier zwischen den Kiezen, Horsten, Höfen und der alten Zauche,

was den Schlaatz wie „eine Ikone“ dastehen lässt, wie Bernd Rubelt es ausdrückte. So war dieser Abend auch mit sehr viel Zuspruch zu erleben. Das viele



Grün, die umfangreichen Begegnungsangebote im Stadtteil und seine engagierten Bürger sind nur einige Punkte, die hier ins Gewicht fallen. Man darf gespannt sein, bemerkte Martina Wilczynski abschließend, wie die künftigen Entwicklungen vor der eigenen Haustür einen Vorzeigestadtteil hervorbringen werden.

Der nächste Schlaatz-Bürgerclub findet am 14. Dezember um 18 Uhr im Friedrich-Reinsch-Haus statt.

4., 11. & 18. Dezember, 15 Uhr
Adventsbasteln

4.12. **Weihnachtliche Teelichtfiguren:** Materialkosten je Teelicht: 2 €
11.12. **Pfefferkuchenwerkstatt:** 5 € pro Haus und 2 € pro Lebkuchenfigur, Anmeldung unter 0331 73042531.

18.12. **Geschenktüten, Weihnachtsfiguren, Weihnachtskarten:** Materialkosten: 0,50-2,00 €

2. Dezember, 15.30 Uhr
3. Weihnachts-Open-Air-Konzert

Zum nunmehr 3. Mal sind alle Nachbarn zu einem winterlichen Open-Air-Konzert auf die Wiese am Milanhorst eingeladen. Dieses Jahr u. a. mit dabei: Der Chor „Singespaß mit Ralf Kelling“, Konglomerate in Zweier-Besetzung und Steffen Findeisen mit einer Märchenreise für die Kinder. Drum herum gibt es Stände mit Glühwein und Punsch, Waffeln, herzhaften Spießen und Stockbrot backen über dem Feuer. Eintritt frei!

6. & 8. Dezember, 16 Uhr
Pfefferkuchentage

Auch in diesem Jahr können Pfefferkuchenhäuschen und Figuren gemeinsam verziert werden. Alle Materialien werden gestellt. Unkostenbeitrag zwischen 2 € und 5 €
Anmeldung unter 0331 73042531.

Vom 21.12.2017 bis 02.01.2018 ist das Friedrich-Reinsch-Haus geschlossen.

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 5504169
www.milanhorst-potsdam.de

IM DEZEMBER

Grüne Pause

3. Dezember, 14-17 Uhr

Naturfreunde, Frischluftfans, kreative Tüftler und neugierige Entdecker sind herzlich willkommen.

Heute: Spot on! Besondere Lichter im Advent So viele Lichter brennen nun wieder in den Häusern und auf den Weihnachtsmärkten. Auch der Grüne Wagen hat sich festlich geschmückt, mit ganz besonderem Licht, und lädt ein zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kerzenschein und Plätzchenduft, mit leuchtenden Bastelideen und Geschichten rund ums Licht, um die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen.
Ort: Grüner Wagen im Remisenpark;
Eintritt: Materialkosten je nach Angebot zzgl. Parkeintritt

17 Veranstaltungskalender im Netz

Immer wissen, was los ist in Potsdam und der Nachbarschaft. Haben Sie heute oder am Wochenende noch nichts vor? Klicken Sie in die Service-Rubrik auf

www.ProPotsdam.de

Potsdamer Weihnachtscircus

15.-31. Dezember, 16 Uhr (an Wochenenden und Feiertagen abweichend)

Der Weihnachtszauber: Ein Circusstück sowie ein ca. 110-minütiger Traum in zwei Akten. Sondervorstellungen am 23. Dezember um 14 Uhr sowie am 25. und 26. Dezember um 14 und 17 Uhr

Ort: Zirkuszelt Montelino;

Eintritt: 13-21 €, Vorverkauf und Infos: www.potsdamer-weihnachtscircus.de

Weihnachtsmärchen im Nomadenland

2., 9. und 16. Dezember, ab 14 Uhr

In der gemütlichen Jurte erzählt und spielt der Schauspieler Edward Scheuzger.

14 Uhr: „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“

15 Uhr: „Eine Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens

Eintritt: Erwachsene 6 €,

Kinder 4 €, zzgl. Parkeintritt



Martinsfest mit Laternenumzug

Der Volkspark im Winterschlaf

Ausblick auf die Highlights im kommenden Jahr

Die Vorweihnachtszeit im Dezember ist die schönste und für die Jüngsten auch die spannendste Zeit des Jahres. Im Volkspark kann man die letzten Adventswochenenden so richtig genießen mit schönen Spaziergängen und einem Ausflug in die kirgisische Jurte des Nomadenlandes, wo man zauberhaften Weihnachtsmärchen lauschen kann. Vorfreude kommt aber nicht nur angesichts des bevorstehenden Festes auf. Auch der Blick auf die Veranstaltungshighlights des kommenden Jahres im Volkspark bereitet große Freude.



Umweltfest



Osterfeuer



Apfelfest



Feuerwerkersonfonia



Bücherpicknick



Drachenfest



Ritterfest



Herbstfest



Märchentage



Weihnachtliche Lesungen

Vorlesepaten zu Gast in der Biosphäre Potsdam

Vorlesen ist für Kinder immer ein wichtiges soziales Erlebnis. Daheim mit den Eltern oder Großeltern vertieft es die familiäre Bindung, im Kindergarten oder in der Schule die Gemeinschaft mit den anderen Kindern. Und immer gibt es spannende Geschichten zum Genießen. Deshalb haben die DIE ZEIT, die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung im November ganz Deutschland zur Teilnahme am Bundesweiten Vorlesetag aufgerufen. Im letzten Jahr waren es über 130.000 Teilnehmer, die geholfen haben, ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens zu setzen.

Die Biosphäre Potsdam hat sich in diesem Jahr am Vorlesetag beteiligt und die Vorlesepaten der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam in der Tropenwelt eingeladen. Aufgrund des gro-

ßen Erfolgs und weil das Vorlesen in der Biosphäre Potsdam kein einmaliges Erlebnis bleiben sollte, werden die Vorlesetage im Dezember fortgeführt.

Für die jüngeren Besucher sind die Vorlesepaten der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam deshalb auch am 22. und 23. Dezember sowie am 30. Dezember um 16 Uhr zu Gast in der Biosphäre Potsdam. In tropischer Umgebung entführen sie die Kleinsten mit weihnachtlichen Märchen und spannenden Geschichten in ferne Länder. Das Programm nimmt circa eine halbe bis eine Stunde in



Anspruch. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl wird um eine Voranmeldung unter info@biosphaere-potsdam.de oder unter der Telefonnummer 0331 550 74 0 gebeten. Das Angebot ist im regulären Biosphäre-Eintritt bereits enthalten.

ES WEIHNACHTET IN DER BIOSPHÄRE POTSDAM

Viele Menschen verbinden die Weihnachtszeit mit Lebkuchen, Spekulatius und Zimtsternen. Seinen typischen Geschmack verdankt dieses beliebte Weihnachtsgebäck exotischen Gewürzen wie Zimt, Anis, Kardamom, Piment, Muskat und Nelken, welche ihren Ursprung in tropischen Wäldern haben. Während der Weihnachtsferien entführt die Biosphäre Potsdam vom 21. Dezember bis zum 2. Januar 2018 ihre Besucher in den tropischen Regenwald, um die Geheimnisse der weihnachtlichen Gewürze zu ergründen. Dabei gewähren das Quiz „Exotische Gewürze“ und die Führung

„Weihnachtliche Gewürzwerkstatt“ einen interessanten und interaktiven Einblick in die Welt jener exotischen Gewürze, die mit der Weihnachtszeit verbunden werden. Die Sonderführung „Weihnachtliche Gewürzwerkstatt“ findet am 21., 27., 28. und 29. Dezember jeweils um 10 Uhr, 12.30 Uhr und 15 Uhr statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Voranmeldung unter info@biosphaere-potsdam.de oder unter der Telefonnummer 0331 550 74 0 gebeten. Die Kosten für die Führung zzgl. zum

Eintrittspreis betragen 5,50 Euro für Erwachsene (ab 14 Jahren); 4,80 Euro ermäßigt und 3,30 Euro für Kinder und Kleinkinder.



SCHON GEWUSST?

In der Advents- und Weihnachtszeit bietet die Biosphäre Potsdam wieder spezielle Tropenbrunches in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im Restaurant mit Blick über den Tropengarten an. Die folgenden Termine können unter 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de gebucht werden:

Adventsbrunch

- 3. Dezember 2017
- 10. Dezember 2017
- 17. Dezember 2017

Weihnachtsbrunch

- 26. Dezember 2017

Neujahrsbrunch

- 7. Januar 2018

Winterbrunch

- 21. Januar 2018

ALLE INFOS

www.biosphaere-potsdam.de

FÜHRUNGEN UND WORKSHOP

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de

Orchideenworkshop

Freitag, 1. Dezember, 11 & 14 Uhr

Weihnachtliche Gewürzwerkstatt

Donnerstag, 21. Dezember, 10, 12.30 & 15 Uhr

Weihnachtliche Gewürzwerkstatt

Mittwoch, 27. Dezember, 10, 12.30 & 15 Uhr

Weihnachtliche Gewürzwerkstatt

Donnerstag, 28. Dezember, 10, 12.30 & 15 Uhr

Weihnachtliche Gewürzwerkstatt

Freitag, 29. Dezember, 10, 12.30 & 15 Uhr

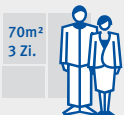
Preise für die Führungen zzgl. zum Biosphäre-Eintritt:
 5,50 € Erwachsene (ab 14 Jahren)
 4,80 € Ermäßigt
 3,30 € Kinder und Kleinkinder
 Individuelle Buchungen von Führungen sind ab 10 Personen möglich.

WOHNFLÄCHEN- BONUS+ SPART DOPPELT GELD

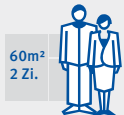
Wenn GEWOBA-Mieter mit einem Umzug ihre Wohnfläche reduzieren, sparen sie gleich doppelt. Mit dem Wohnflächenbonus+ gewährt die ProPotsdam nämlich einen Zuschuss für den Umzug in Höhe von 100 Euro je Quadratmeter reduzierter Wohnfläche bis maximal 3.000 Euro. Egal, ob eine große oder zwei kleine Wohnungen zugunsten eines insgesamt kleineren Wohnraums aufgegeben werden. Außerdem wird die neue Wohnung zu 10 Prozent unterhalb des Mietspiegels angeboten. Unter www.propotsdam.de, unter www.potsdamer-modell.de oder in einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten GEWOBA-Mieter weitere Informationen.

Beispielrechnung

Alte, zu große Wohnung
(mit 7,00 €/m²):
70m² x 7,00 €/m² = Monatsmiete 490 €



Gleichwertige
kleinere Wohnung
mit Wohnflächenbonus
60m² x 6,30 €/m² = Monatsmiete 378 €



Monatliche Ersparnis = **112 €**
+ 10 m² x 100 €
Umzugszuschuss = **1000 €**



©candy1812 - Fotolia.com

Ein letzter Herzenswunsch

ProPotsdam fördert Brandenburger Wünschewagen

Wäre es nicht wunderbar, letzte glückliche Momente am Ende eines Lebens genießen zu können? Noch einmal ans Meer fahren oder die Familie in die Arme schließen? Für schwerkranke Menschen bleiben diese Wünsche oft unerfüllt, weil sie mit zu großen Strapazen verbunden sind. Den Angehörigen wiederum fehlt es häufig an Kraft, Zeit oder Geld, um den letzten Herzenswunsch ihrer Liebsten zu erfüllen. Diese Last möchte ihnen der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Landesverband Brandenburg, mit seinem Wünschewagen abnehmen.

Der Brandenburger Wünschewagen ist seit September 2016 unterwegs und bringt seine Fahrgäste noch einmal zurück an ihre Sehnsuchtsorte – und das ganz kostenfrei. Ein letztes Mal noch an die Ostsee fahren, um das Rauschen der Wellen zu hören, oder einmal noch auf der Lieblingsbank sitzen und den Ausblick ins Tal genießen: Das ehrenamtliche „Bordpersonal“,



Cindy Schönknecht und Jürgen Haase nehmen die Urkunde von ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal entgegen.

allesamt Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Rettungswesen, begleitet die Fahrgäste und Angehörigen auf ihrer Reise und schenkt schwerkranken Menschen glückliche Momente.

Da dieses Projekt ausschließlich über Spenden finanziert wird, freute sich der ASB über die großzügige Finanzspritze der ProPotsdam. Im Wettbewerb „Gemeinsam für Potsdam“, mit dem das

Wohnungsunternehmen und die Stadtwerke in diesem Jahr zehn lokale Projekte förderten, belegte der Brandenburger Wünschewagen in der Gunst der Internetuser den vierten Platz und wurde dafür mit einer Förderung in Höhe von 3.000 Euro belohnt. Dank dieser und weiterer Unterstützung kann die verantwortungsvolle Arbeit der ehrenamtlichen Begleiter gesichert werden.

Weihnachtliches Potsdam

Ab 27. November hat der Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“ in der historischen Innenstadt auf dem Luisenplatz und in der Brandenburger Straße mit einem Programm auf der Märchenbühne sowie mit dem traditionellen Riesenchriststollen geöffnet. Die kleinen und großen Besucher können sich bis zum 28. Dezember über die beliebte Freiluftseilbahn auf dem Luisenplatz freuen. Am 5.

Dezember wird es außerdem wieder eine Lange Nacht der Nikoläuse geben, dann bleiben der Weihnachtsmarkt und die Geschäfte der Innenstadt bis 22 Uhr geöffnet. Zwei weitere lange Shoppingnächte gibt es am 9. und 23. Dezember. An den Adventswochenenden kann man die historische Verbundenheit Potsdams zu den Nachbarländern erleben – beim Polnischen Sternenmarkt und Sternenfest

auf dem Kutschstallhof und neu auch auf dem Neuen Markt (1.-3.12.), beim Holländischen Sinterklaasfest im Holländischen Viertel (9.-10.12.) sowie beim Böhmischem Weihnachtsmarkt auf dem Weberplatz in Babelsberg (1.-3.12. und 8.-10.12.). Alle Informationen über die weihnachtlichen Veranstaltungen in Potsdam findet man auf www.potsdam.de/WeihnachtlichesPotsdam.

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln

**WOHNFLÄCHEN-
BONUS +**

GRÖßE GEGEN KLEINE WOHNUNG TAUSCHEN,
UMZUGSZUSCHUSS VON 100 €/m²
ERHALTEN UND AUCH NOCH 10 % UNTER
DEM MIETSPIEGEL BLEIBEN.

Wir beraten Sie gern und rund um die Uhr:
0800 24 7 365 1*
WWW.GEWOBA.COM

* Alle Anrufe kostenfrei

©tomertu - Fotolia.com

Mehr als Blatt und Blüte

Meisterfloristik seit September in der Charlottenstraße 90/91

Das neue Geschäft von Heike Bielinski und Mara Illmer in der Potsdamer Innenstadt als simplen Blumenladen zu bezeichnen, wäre eine Untertreibung. Ist „floraldesign“ doch eher eine Schatzkammer voller Kostbarkeiten, die das eigene Zuhause noch schöner und wohnlicher machen. Seit Mitte September kann man in den Räumlichkeiten von „floraldesign“ in der Charlottenstraße 90/91 auf Entdeckungsreise gehen und dabei mehr als nur Blatt und Blüte finden.

Zusammen mit der Filialleiterin Katrin Meyer und ihrer Mitarbeiterin Franziska Neuendorf sind sie ein eingespieltes Team. Bereits seit 2006 werden in Bremen in zwei Geschäften außergewöhnliche Kreationen angeboten. Die Bremer wissen die einzigartigen Kunstwerke der jungen Frauen zu schätzen, wird hier nämlich der traditionelle Blumenstrauß zu einem besonderen Highlight. Ganz besonders am Herzen liegt Katrin Meyer die Hochzeits- und Trauerfloristik sowie die Dekoration bei

ihren Kunden vor Ort. Sie werden ganz persönlich und individuell beraten.



Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Bereits beim Betreten der Ladenräume wird man in eine zauberhafte Welt der schönen Dinge entführt. Hier sieht man sofort, dass die beiden ihr Handwerk mit großer Leidenschaft und Professionalität ausüben.

Die einzelnen Räume gliedern

sich sowohl farblich, als auch themenmäßig. Neben einer Vielzahl an frischen Blumen gibt es moderne Gestecke, eine Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten, Schmuck und Textilien, Kerzen und vieles mehr.

Für besondere saisonale Highlights wie die Adventszeit haben sich Katrin Meyer und ihre Kollegin eine Menge zauberhafter Dinge einfallen lassen. Außergewöhnliche Kränze und Gestecke, trendige Vasen und bepflanzte Töpfe lassen einen Besuch zu einem Erlebnis werden. Hier wird sicher jeder fündig – entweder für das eigene Heim oder als Geschenk. Denn: Bei so viel schönen Dingen lässt sich der Weihnachtsmann gern blicken!

floraldesign

...mehr als nur Blatt und Blüte

Meisterfloristik

Charlottenstraße 90/91

Öffnungszeiten

Montag – geschlossen

Dienstag bis Freitag – 9 bis 18 Uhr

Samstag – 10 bis 14 Uhr

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das

WETTER

bei Radio Potsdam auf 89,2 oder im Internet unter www.radio-potsdam.de.



PROPOTSDAM
GEWOBA

RADIO 89.2
POTSDAM

ProPotsdam pro Bienen

Zur Unterstützung der heimischen Insekten, insbesondere der Bienen, richtet die ProPotsdam ab März 2018 eine Wildblumenwiese in einem Teilbereich des großen Innenhofes der Max-Born-Straße / Niels-Bohr-Ring ein. Damit unterstützt das Wohnungsunternehmen außerdem die Bestrebungen der Landeshauptstadt Potsdam, die in den vergangenen Jahren nicht zuletzt in Folge des Beschlusses „Blühende Straßenränder“ der Stadtverordneten die Anzahl der Wiesenflächen deutlich erhöht hat und dies auch weiter vorantreibt. Die Mieter im Umfeld der künftigen Wildblumenwiese werden im Februar 2018 von der ProPotsdam zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.



TICKETS

Jahreskarte für den Volkspark



Verteilt über das ganze Jahr bietet der Volkspark Potsdam zahlreiche Aktionen und Attraktionen für kleine und große Besucher. Neben Höhepunkten wie der Feuerwerkersinfonie im Sommer und dem Internationalen Drachenfest im Herbst lohnt sich ein Besuch im Park auch abseits der großen Veranstaltungen. Der Wohnservice bietet Jahreskarten zum Vorzugspreise für GEWOBA-Mieter an.

Nach Hause zu den Liebsten

Viele Menschen fahren über die Feiertage oder zum Jahreswechsel in die Heimat zu ihrer Familie. Wer sich nicht mit Verspätungen oder überfüllten Zügen herumärgern möchte, steigt bequem in den Fernbus. Dank des größten Fernbus-Angebots in Deutschland mit einem umfangreichen Streckennetz ist das Unternehmen FlixBus dafür garantiert die richtige Wahl. Auch bietet sich ein Kurztrip auf den Weihnachtsmarkt, beispielsweise zum berühmten Nürnberger Christkindlesmarkt oder Dresdner Striezelmarkt an. Beim Wohnservice gibt's die preiswerten Tickets von FlixBus.

Wir wünschen frohe Feiertage

Der Wohnservice bedankt sich bei allen Kooperationspartnern für die bewährte gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr und wünscht allen Mietern und Partnern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018!



© Africa Studio - Fotolia.com

Bestens ausgestattet in der Wohnung

Sie leben in einer GEWOBA-Wohnung und haben sich dort gemütlich eingerichtet. Mit den Jahren gibt es aber bestimmt an der ein oder anderen Stelle den Bedarf, etwas zu verbessern oder zu verändern. Braucht zum Beispiel die Wand im Schlafzimmer mal wieder einen neuen Anstrich? Oder hat sich der Fußboden im Flur ausgetreten und müsste mal erneuert werden? In jeder Wohnung sammeln sich mit der Zeit



→ Malerarbeiten im Schlafzimmer

©guerrieroale Fotolia.com



→ Einbau von Einbruchschutzvorrichtungen wie z. B. Panzerquerriegel



→ Fußbodenverlegung im Flur

©Andrey Popov Fotolia.com

Der Wohnservice
empfeht

WIR SIND FÜR SIE DA!

Binsehof 19 (Am Schlaatz)
Di. und Do. von 9:00 bis 13:00 Uhr
und 15:00 bis 17:00 Uhr
Hans-Marchwiza-Ring 1-3
(Zentrum Ost)
Mo. bis Fr. von 9:00 bis 13:00 Uhr
und 15:00 bis 17:00 Uhr

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei

bestimmte Aufgaben an, die erledigt werden müssen. Wem dafür die Zeit, Kraft oder das nötige Know-how fehlt, dem kann der Wohnservice mit seinem umfangreichen Dienstleistungsangebot helfen. Dieser Überblick über verschiedene Serviceleistungen zeigt, was in Ihrer Wohnung möglich ist. Der Wohnservice erstellt Ihnen gern auf Wunsch kostenlos und unverbindlich ein entsprechendes Angebot.

→ Haushaltsreinigung
nach Ihren Wünschen



→ Anschluss des
Elektroherds
durchgeführt von
einer Fachfirma



→ Fensterreinigung



WESHALB? WIESO? WARUM?



Gute Geschenke

Gute Nachricht für alle Weihnachts-Gestress-ten: Auch in letzter Minute lassen sich mit wenig Aufwand noch schnell ein paar ansprechende Weihnachtsgeschenke zaubern. Ob köstliche Leckereien, Selbstgebasteltes oder handgemachtes Badesalz: Alles, was man für die Last-Minute-Geschenke braucht, sind geschickte Hände, ein paar Materialien im Haus – und natürlich Ideen. Etliche davon findet man hier:

<http://bit.ly/2fP6WKM>



Gute Vorsätze

Ein paar Pfunde verlieren, mehr Sport treiben oder mit dem Rauchen aufhören – gute Vorsätze wie diese sind in der Silvesternacht schnell gefasst. Doch besonders die jahrelangen Rauchgewohnheiten lassen sich nicht so schnell über den Haufen werfen, wie man es sich wünscht. Die Internetseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hilft, einen Rückfall im neuen Jahr zu verhindern.

<http://bit.ly/2elzHgp>



Gute Feier

Alljährlich zum Jahreswechsel muss die Feuerwehr besonderes häufig ausrücken, um bei Verletzungen oder Bränden schnelle Hilfe zu leisten. Nicht selten werden diese Einsätze durch den unsachgemäßen Umgang mit (zuweilen auch illegalen) Feuerwerkskörpern ausgelöst. Dabei kann Silvester auch mit der beliebten „Knallerei“ ein ganz sicheres Vergnügen sein – vorausgesetzt man beherzigt diese gut gemeinten Tipps.

<http://bit.ly/1QdsXCX>



ALLES IST ZUM BASTELN DA. ÜBER 200 IDEEN FÜR WEIHNACHTEN.

Der Nachfolger des Bestsellers „Alles ist zum Basteln da“. Über 200 neue, weihnachtliche Ideen aus verschiedensten Bastelmaterialien. Geschenke und Dekorationen für Groß und Klein im zauberhaften Pia Pedevilla-Stil – mit Geschenk-Blitzfinder. Die schönsten Überraschungen für Familie und Freunde auf einen Blick. Jede Buchseite ist von der Autorin selbst liebevoll gestaltet, plus hochwertiger Glitzereffekte auf dem Cover.

Pia Pedevilla

Alles ist zum Basteln da –
Weihnachten

Frech Verlag, 144 Seiten
Hardcover 19,99 €

ISBN: 978-3-7724-5732-6



FÜR DEN GLÜHWEIN

Pünktlich zur Adventszeit öffnen unzählige Weihnachtsmärkte in ganz Deutschland ihre Pforten und laden zum Bummeln und Glühweintrinken ein. Mit der kostenlosen App Weihnachtsmärkte Deutschland von Das Örtliche findet jeder garantiert den Richtigen. Aufgelistet sind nicht nur alle Märkte in der unmittelbaren Umgebung, sondern es gibt auch Informationen über den Standort, die genauen Termine und Öffnungszeiten. Es sind bereits über 2.500 Märkte verfügbar und täglich werden neue hinzugefügt. Weihnachtsmärkte, die noch nicht gelistet sind, können bequem das Plus-Zeichen in der App ergänzt werden.



FÜR DEN KATER

Die kostenlose Android-App Hangover verspricht, dass mit ihr ein unliebsames Erwachen mit brummendem Schädel nach einer durchzechten Nacht ein Ende hat. Zwar nicht wissenschaftlich fundiert, aber dafür mit viel Humor und einer Prise Mathematik bestimmt die App die maximal erträgliche Menge an alkoholischen Getränken für den Nutzer. Dafür muss dieser neben seinem Geschlecht, dem Gewicht und dem prozentualen Alkoholgehalt noch angeben, in welcher Umgebung er sich gerade befindet und welche Zwischenmahlzeiten er einnimmt. Die App liefert dann eine Zusammenfassung der Angaben inklusive maximaler Getränkemenge in Gramm.

Wer weiß ...

... wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird? → www.planet-wissen.de

... wo es die besten Plätzchenrezepte gibt? → www.backenmachtgluecklich.de

... was im neuen Jahr in Potsdam stattfindet? → www.potsdamtourismus.de

Ihr Rat ist gefragt!

Wir suchen Ihre besten Ideen, Tipps und Ratschläge aus Haushalt, Freizeit und Alltag. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an jeannine.kostow@projektkommunikation.com. Die besten Tipps veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben Ihres GEWOBA-Service magazins „Wohnen in Potsdam“.



©fotolia.com

ATTRAKTIVES LADENGESCHÄFT IM BORNSTEDTER FELD

Potsdam Nord, Pappelallee 43, Einzelhandels- und Dienstleistungsnutzung, ca. 103 m² Nfl, 1.027,90 €/Monat zzgl. NK und USt., Energieausweistyp: V, Endenergieverbrauch (in kWh/m² a): 96,00 (Energieverbrauch Warmwasser enthalten), BJ 1999, Wesentlicher Energieträger: Fernwärme



HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN:

0800 24 7 365 1 Alle Anrufe kostenfrei

GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4
werktags 9–18 Uhr
Friedrich-Ebert-Straße 105–108
werktags 9–18 Uhr
Konrad-Wolf-Allee 21 ProPotsdam
Mo.-Do. 9–13 und 14–18 Uhr,
Fr. 9–15 Uhr

Rund um die Uhr für Sie da!

24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr, die Nummer 1 für Wohnen in Potsdam.
0800 24 7 365 1
Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung
Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter
montags 14–17 Uhr
Oskar-Meißner-Straße 4–6 (Drewitz)
dienstags 10–14 Uhr
Milanhorst 9 (Schlaatz)
mittwochs 14–18 Uhr
Breite Str. 7a (Innenstadt)
Telefon: **0331 600 979 13**

Adressen

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
Pappelallee 4 · 14469 Potsdam
info@Propotsdam.de,
www.propotsdam.de
Telefon 0331 6206-0
Sozialmanagement
Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

Sonderangebote

- ▶ **Hörgeräte Klaper**, Friedrich-Ebert-Str. 111, Hebbelstr. 1 A, Zum Jagenstein 32, 5 % auf Verbrauchsmaterialien; bei Hörgeräteversorgung (auch digital ohne privaten Anteil) kostenfreie Grundausstattung mit Batterien und Reinigungsmitteln für ein halbes Jahr
- ▶ **Die Turnerinnen** - Ihr persönlicher Sportclub, Am Kanal 54, Tel. 2 73 02 38, für GEWOBA-Kundenkarteninhaberinnen entfällt die Aufnahmegebühr von 129 €

PROZENTOMETER für die GEWOBA Kundenkarte

15% Rabatt gibt es bei:

- ▶ **Biosphäre Potsdam**, Georg-Hermann-Allee 99, Tel. 550740 (bis zu 4 Einzeltickets oder 1 Familienticket je Kundenkarte)
- ▶ **Volkspark Potsdam**, Tel. 6206777 (Jahreskarten im Normaltarif, Ermäßigtentarif und Familientarif, erhältlich in den Gewoba-Servicestellen und beim GEWOBA-Wohnservice)
- ▶ **REDDY Küche** Am Kanal 54, 14467 Potsdam, Tel. 0331-20150700 (auf alle frei geplanten Küchen)

10% Rabatt bieten Ihnen:

- ▶ **Antiquariat Minx**, Karl-Liebknecht-Straße 134a, Tel. 2017595
- ▶ **Boddin & Hirschberger GbR**, Fußbodentechnik, Großbeerensstraße 142, Tel. 814308
- ▶ **Copy-Repro-Center**, Digital Vervielfältigungs GmbH, Am Kanal 61, Tel. 2758310
- ▶ **Cuhibar**, Café und Bar, Luisenplatz 7, Tel. 236 97 44 (ab 50 € Umsatz)

- ▶ **G & H Parketthandel**, Zeppelinstraße 8a, Tel. 2705068
- ▶ **Massagen Rana Krause** Auf dem Kiewitt 23, Tel. 0162 8718060
- ▶ **Nomadeland im Volkspark**, auf das Übernachtungsprogramm „Romantische Nacht“ Matthias Michel, Georg-Hermann-Allee 101, Tel. 2908631
- ▶ **SoupWorld – Die Suppenbar** auf sämtliche angebotene Produkte, Astrid Buzin, Patrizierweg 92, Tel. 0163 5619601
- ▶ **T & T Textilien und Geschenkartikel** Am Kanal 57
- ▶ **Wäschehaus**, Inh. Sabrina Hintze, Friedrich-Ebert-Str. 105–108
- ▶ **Conny's Container**, Textilien, Haushaltswaren und Geschenkartikel, (ab 10 € Einkauf) Am Kanal 51, Tel. 2803976,
- ▶ **Der Drucker Shop**, H.-Mann-Allee 12, Tel. 601 26 96
- ▶ **Haarstudio Pappelallee**, Pappelallee 40, Tel. 2707303
- ▶ **La Strada**, italienische Lebensmittel, K.-Liebknecht-Str. 133 (ab 50 € Einkauf)
- ▶ **Modegeschäft Stefanel** Friedrich-Ebert-Str. 103–104, 14467 Potsdam (ab 150 € Einkauf)
- ▶ **Musik-Oehme** Jaegerstraße 8, Tel. 6256836 (auf alle Produkte und Leistungen – außer Noten und Angebote)
- ▶ **Nachhilfeminstitut GiRA GbR**, Zeppelinstr. 1, 14471 Potsdam, Tel. 96 58 98 80
- ▶ **Sanitätshaus Kniesche GmbH**, Johannes-Kepler-Platz 2, 14480 Potsdam, Tel. 0331 280650, 5% auf Schuhe, Bademode und andere freiverkäufliche Ware
- ▶ **Teehaus Potsdam**, Jägerstraße 41, Tel. 2800561

5% Rabatt erhalten Sie hier:

- ▶ **Atelier Bertram**, Charlottenstraße 92–93, 14467 Potsdam, Tel. 7482258 (ab 100 € Einkauf)
- ▶ **Blütenmeer**, Blumen und Bekleidungsaccessoires, Dortustr. 22, Tel. 2709781



Stadtteilmütter, die Brücken bauen



Frau Pöller, für die, die Sie und das Frauenzentrum nicht kennen, können Sie uns Ihre aktuellen Projekte kurz vorstellen?

Der Verein Autonomes Frauenzentrum e.V. hat insgesamt fünf Projekte. Dazu gehören eine Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in der Nansenstraße, der Mädchentreff „Zimticken“ im Zentrum-Ost, der sich um offene Kinder- und Jugendarbeit kümmert, bezogen auf Mädchen und junge Frauen im Alter von 8 bis 22 Jahren. Wir haben ein Frauenhaus mit 21 Plätzen und dazu noch eine Frauennotwohnung mit acht Plätzen. Hier finden Frauen und ihre Kinder ein Zimmer für sich, wenn sie einen längeren Unterstützungsbedarf haben. In der Schiffbauergasse ist das Frauenzentrum. Ein Ort, der neben Austausch und Begegnung auch selbstorganisierten Frauengruppen und -netzwerken Platz bietet, sich zu treffen. Auch Verbündete treffen sich hier, die wir brauchen, um Themen in Potsdam voranzubringen, die Frauen betreffen – immerhin die Hälfte der Gesellschaft. Aktuell sind wir noch an einem anderen, neuen Projekt dran.

Den Stadtteilmüttern?

Genau! Ich hoffe, dass wir in 2018 die Stadtteilmütter unter unserem Dach begrüßen kön-

nen. An der Umsetzung des Projektes haben wir mit der vorherigen Sozialbeigeordneten Elona Müller-Preinesberger begonnen zu arbeiten. Mittlerweile gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Potsdam und der ProPotsdam GmbH. Diese besagt, dass wir gemeinsam das Projekt zur Umsetzung bringen wollen. Unterstützung bekommt das Projektvorhaben u.a. auch vom Jobcenter, was uns sehr freut. Vorgesehen sind zunächst 15 Plätze für Frauen, die Stadtteilmütter werden sollen. Stadtteilmutter zu sein bedeutet, im Stadtteil Brückenbauerin zu sein, Kontakte zwischen Nachbarn und Einrichtungen vor Ort zu knüpfen und über Beratungsangebote und viele Dinge mehr informieren zu können. Für die Erfüllung des Projektes unter dem Namen Stadtteilmütter sind drei Dinge zu realisieren. Die angehenden Stadtteilmütter werden fachlich qualifiziert, professionell sozialpädagogisch unterstützt und üben ihre Tätigkeit anschließend hauptamtlich aus. Das ist uns sehr wichtig, denn wir wollen, dass Frauen für ihre wichtige Arbeit, die der ganzen Gesellschaft zugute kommt, bezahlt werden.

Und das wird vom Jobcenter gefördert?

Ja, diese Maßnahme läuft als

FAV, als Förderung von Arbeitsverhältnissen. Das Jobcenter übernimmt 75 Prozent der Lohnkosten. Das ist eine tolle Sache. Die Kollegin vom Jobcenter war gleich begeistert, da es aktuell wenig Förderprogramme speziell für Frauen gibt.

Wer kann mitmachen?

Stadtteilmütter können Frauen werden, die als Langzeitarbeitslose eingestuft werden, also länger als ein Jahr arbeitslos sind, und die mindestens zwei Vermittlungshemmnisse haben. Das kann zum Beispiel eine geringe schulische Ausbildung sein oder wenige Deutschkenntnisse.

Was wollen Sie mit den Stadtteilmüttern erreichen?

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass wir als Frauenzentrum zwar gut vernetzt sind und auch die richtigen Beratungsangebote haben, aber uns fehlt in einigen, entscheidenden Fällen der Zugang zu den Frauen und Familien, die eine Beratung brauchen. Wir können diese Brücken nicht schlagen und genau das können und tun die Stadtteilmütter. In Berlin, Augsburg und weiteren Kommunen hat man das Konzept bereits ausprobiert mit großem Erfolg. Wir als Frauenzentrum sind überzeugt von dem Projekt. Wir kennen Frauen, die im Stadt-



teil wohnen, leben und Netzwerke spannen. Diese Frauen können mit ihrem Wirken anderen in Not helfen, da sie die Strukturen der deutschen Gesellschaft kennen, von denen man auch profitieren kann. Stadtteilmütter können anderen vermitteln, dass man zum Beispiel nicht auf die Wohnungsräumung warten muss oder es nicht hinnehmen muss, dass der Mann die eigenen Kinder als Druckmittel einsetzt.

Wie soll das funktionieren?

Für die Stadtverwaltung und andere professionelle Strukturen sind die betreffenden Milieus oft weit weg. Doch dort müssen wir hin, dort gibt es Brennpunkte, Kindeswohlgefährdung und Gewalt gegen Frauen. Die Stadtteilmütter bauen genau hier Brücken, in beide Richtungen. Sie unterstützen Frauen und Familien, die in einer Notlage sind, und zeigen professionellen Strukturen gleichzeitig, wo es noch Hilfsbedarfe gibt.

Letzte und entscheidende Frage: Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass eine Frau bei der Oberbürgermeisterwahl die Nase vorn hat?

Eine Frau an der Spitze würde Potsdam gut zu Gesicht stehen.

Langfassung auf propotsdam.de